

The Styles Coming In

Hauens & Co.

The Store That Sells Wooltex
COATS SUITS SKIRTS

Hauens & Co.

Frauen-Ausstaffierer
217 westliche 3. Strasse Grand Island, Nebraska

Frühjahrs Eröffnung

Eröffnungs-Verkauf der neuesten Frühjahrs-Bekleidung für Frauen. Eine Einladung

an alle, welches dies lesen, an diejenigen, die unsere Freunde sind, und an die Vielen, die wir als solche zu erlangen hoffen auf Grund unserer Waaren und Preise, unserer Methoden usw. An alle diejenigen, welche diese Botschaft erreicht, erlassen wir eine herzliche Einladung, bei dieser Eröffnung zuzugehen zu sein, welche stattfindet am

Montag, den 10. März, und während der ganzen Woche anhält.

Ein ganzer Laden voll prächtiger, frischer, hübscher Frühjahrs-Muster. Dieser exclusive Laden wird gewissermaßen ein regelrechtes Modejournal sein; der ganze Laden pulsiert fröhlich von Mode-Ideen. Die Eröffnung ist am Montag Morgen und es wird sich den Augen ein wahres Cyclorama von Modepracht bieten. Sie werden selbstverständlich anwesend sein. Jeder Tag wird hier gut verbracht werden. Hier sind einige Winke dessen, was zu erwarten steht.

Authentische Neuheiten in Frühjahrs-Putwaaren.

Unsere Ausstellung hochmoderner Frauenhüte ist eine unvergleichlicher. In jedem Hut, welcher aus diesem Stadtjournale kommt, ist absolute Individualität, und die Verschiedenheit hübscher Mütter-Hüte und geschneiderter Modelle ist so ausgebreitet, dass jeder hinsichtlich seines Geschmacks betrieblig werden kann. Wir laden Sie ein, unsere so hübsche Hut-Schaustellung in Augenschein zu nehmen, bevor Sie Ihre Auswahl treffen.

Preise rangieren von \$2.50 und aufwärts.

Neue Frühjahrs-Coats für den gegenwärtigen Gebrauch.

Die neuen Frühjahrs-Coats sind hauptsächlich schöne Kleidungsstücke. Hübsche Vorboten brillanter Frühjahrsmoden, welche nachfolgen werden. Frauen, welche ihre Winter-Coats zu schwer finden, oder sie etwas abgebraucht erachten, werden diese Gelegenheit freudig ergreifen, einen neuen und effektvollen Ueberwurf zu erhalten. Beachtlich unsere Eröffnungs-Schaustellung. Die Kleidungsstücke sind des Besichtigens werth, wenn auch nur des Bemüdens halber.

Preise \$8.75 bis zu \$37.50

Seidene geschneiderte Crepe, Messaline und Chiffon Waists.

Sie haben schon davon gehört, wie beliebt Waists aus diesen Fabrikaten in dieser Saison sind. Sie werden sich nicht wundern, wenn Sie diese schönen Waists sehen, die wir offerieren zu

\$3.00 bis \$10.00

Elegante Abend- und Nachmittags-Gewänder.

Unsere vorzügliche Collection von Kostümen für den Nachmittags- und Abendgebrauch umfasst hübsche Kostüme in Charmeuse, Crepe und Chiffon in den neuesten Moden. Die Gewänder enthalten die modernsten Ideen der berühmten Modeschöpfer.

Preise rangieren von \$18.50 und aufwärts.

Kauft frühzeitig und sichert Euch die Vortheile längere Gebrauchs Eurer Kleider und seien Sie die Erste, welche die neue Mode trägt.

Hübsche neue wollene und seidene Kleider für das Frühjahr.

Weiße Serge- und Eponge-Kleider sind sehr beliebt. Viele der dunkleren „Trots“ haben den neuen bulgarischen Kragen und Manschetten. Dieselben sehen sehr schneidig aus. Eine große Varietät von

\$5.00 bis zu \$18.50

Prächtige neue Lingerie und Voile Waists

nach den neuesten Angaben der Modeschöpfer verfertigt. Die Preise sind \$1 bis zu \$7.50

Unsere Wertstätte gilt seitens der Modedamen als Autorität hinsichtlich guter Kleider für Frauen. Wohnen Sie unserer Eröffnung bei und überzeugen Sie sich, daß wir dies bezüglich recht haben.

Diese exclusive Frauen-Ausstaffierungs-Werkstätte ist Ihre Werkstätte

Ihre Anforderungen geben uns die Richtschnur und das Geschäft wird wachsen, indem es Sie befriedigt. Ihr Dollar ist volle hundert Cents werth zu jeder Zeit. Diese Saison findet uns in besserer Vorbereitung, Ihrem Geschmack zu entsprechen, als je zuvor. Freilich, wir sind ein Jahr älter und mehr erfahren. Wir kennen Ihre Bedürfnisse besser. Wie gut wir für Sie gewählt haben und wie mäßig die Preise sind, ist eine Sache, welche hinsichtlich unserer Waaren für sich selbst spricht.

Achtung, Viehzüchter.

Wenn Sie Resultate haben wollen die Ihnen Zufriedenheit geben, dann schicken Sie Ihr Vieh an John T. Frederick & Co. South Omaha, Neb. Diese Firma weiß was Vieh wert ist, ist absolut zuverlässig und sicher, und wird Sie unterrichtet halten wie der Markt steht, wenn Sie für diese Berichte schreiben.

Farm - Anleihen.

Wir besorgen Farm-Anleihen zum allerniedrigsten Zinsfuß, und geben Ihnen das Vorrecht, einen Teil oder den ganzen Stamm zu irgend einer Zeit da die Zinsen fällig sind, abzuzahlen. Dieses Angebot beginnt mit dem neuen Jahr. Die Zinsen mögen höher gehen, somit möchten wir jetzt Ihre Anleihen arrangieren während die Zinssätze niedrig sind.
Hill & Huston
Grand Island, Neb.

Let Us Show You a New Way to Easier, Quicker and Better Cleaning

We want all our friends to know the new way. Hundreds of our customers know now. We want all to know it. Let us send you an



on two days' trial, at our risk. If it isn't satisfactory in every way, if you do not think it the greatest help to better housekeeping you ever knew, simply return it. If you want it, and we are sure you will, the price is only \$1.50.

Geddes & Co.

Hühnersuppe.

Von Bruno Steidelmüller.

Kentler Vorstel und ich waren die letzten, die nach der Sitzung das Lokal verließen. Es war eine halbe Stunde nach Mitternacht, und in der rauhen Novemberluft schauerte ich zusammen. „Wie wär's?“, fragte er lauernd, „wenn wir noch etwas Warmes genießen würden?—Käsen Sie uns ins Cafe Colibri geben—da gibt's ne Hühnersuppe!—eine Süß-ner-suppe!“

Er kniff das linke Auge zu und sah mich mit dem rechten befeuert an: „So was kriegen Sie sogar bei Adlon nicht!“ Ich wollte durchaus nicht, aber Vorstels fleischiger Finger hatten einen Knopf meines Ueberziehers gepackt und ließen nicht locker. Ich ging also mit.

„Fritz“, befahl der dicke Kentler dem bedienenden Geiste, der ihm aus dem Paletot half, „bringen Sie zwei Hühnersuppen—aber nicht zu knapp! Und vergessen Sie nicht, in der Küche zu betonen: für Herrn August Vorstel!“

Wir letzten uns. Vorstel breitete umständlich seine Serviette aus, putzte daran sorgfältig Messer und Gabel und starrte mich aufmunternd an.

Vor drei Stunden hatten wir uns kennen gelernt, und ich benutzte nun die Zeit des Wartens, das Gesicht meines Gesandten zu studieren. Spannende Erwartung gab den großen, stämmlichen Zügen einen feierlichen Ausdruck. Neugierig merkte ich den breiten Nadeln, die zottigen Brauen über den lufternen Schneeknasen und den ungepflegten blonden, schon ins Graue spielenden Schnurrbart. Dieser hing in dicken Strähnen auf die wulstigen Lippen herab, als hätte er soeben in einem Löffel der geliebten Hühnersuppe ein erfrischendes Bad genommen.—Und siehe, da kam sie!

Mit würdevoller Grandezza stellte der Kellner die dampfenden Teller auf den Tisch. Vorstel fuhr aus seinem Sinnen empor und fing an, in der Suppe zu rühren. Wüthlich bewollte sich seine Stirn, und er schaute zu dem Servierenden gebend vorwärts: „Aber es ist ja fast gar kein Reis drin!“

Zornig blühte er dem Dahoneisenden nach. Dieser hatte den Teller vom Tisch genommen und verschwand in der Küche, um bald darauf mit einer Portion zu erscheinen, deren Größe dem soeben noch unzufriedenen Geiste ein strahlendes Päckchen abgab. Die Bartsträhnen tauchten nun gänzlich in einem Gemügel von Reis und Velle unter, die Lippen des schlaftrunken Gourmands schmahten und schlürften, bis der letzte Löffel geleert, das kleinste Körnchen vertilgt und das armselige Knöchelchen abgenagt war.

Dann legte Herr August Vorstel den Löffel ab, lehnte sich tiefatmend zurück

und grunzte behaglich: „Auff!—Was sagen Sie nun?“

„Die Suppe war gut,“ meinte ich. „Gut?“ brüllte mein dicker Mitesser. „Delizios!—herrlich!—wunderbar!—Fünf Jahre hindurch habe ich gesucht und gesucht, bis ich dies Cafe fand, wo man eine tadellose Hühnersuppe aus dem H. zu kosten versteht! Haben Sie denn überhaupt eine Ahnung, Herr, was es heißt, eine Hühnersuppe zu essen—eine richtige Hühnersuppe von wirklichen Hühnern? Hundert Stück dieses edlen Geflügels müssen hier täglich ihr junges Leben lassen, damit wir einen Genuß haben, um den uns die Götter in Olymp beneiden!“

Er schmeig erschöpft. Die Gelegenheit benutzte ich, mich zu empfehlen.—Ach! Von diesem Tage an wurde ich ihn nicht mehr los. Jeden Abend lauerte er mir auf, riß mir die Knöpfe ab und schleuderte mich ohne Erbarmen zu dem verruchten Kaffeebrauer mit seinen Voullontöpfen.

Da ereignete sich etwas Furchtbares. Vorstel und ich strebten eines Nachts wieder durch die stillen Straßen dem Kaffeehause zu. Er hatte meinen Arm fest unter den seinen gezogen. An ein Entkommen war nicht zu denken. Aber als wir das Ziel unserer Schritte erreicht hatten, fanden wir die Pforte geschlossen. „Nanu?“ fragte ich erstaunt und stieß meinen erschrockenen Begleiter an. Der stand mit einem Gesicht wie der der Kalf und war nicht fortzukriegen. Wüthlich vernahm ich eine bekannte Stimme: „n Abend, Herr Vorstel!“

Vor uns stand ein junger Mann, zog mit bebender Vertraulichkeit den Hut und sagte: „Sie kennen mich wohl nicht? Bin ja der Kellner Fritz aus dem—hm— Ding da drüben!“—Dann setzte er mit häßlicher Grimasse auf die herabgelassenen Lippen deutend hinzu:

„Wundern sich wohl, daß die Bude geschlossen ist? Na, lange genug hat es ja gedauert, bis die Polizei dem Suppenplanischer das saubere Handwerk gelegt hat!“

„Sup-pen-plan-scher?“ Mir ward grün und gelb vor den Augen. Doch mit boohaftem Grinsen trat der Verräter seines Herrn an meinen armen Genossen heran, dem der dicke Schweiß auf abschafelter Stirn lag, und tuschelte: „Wissen Sie denn, wie die Studenten das Cafe Colibri nennen? „Cafe Hundebrot!“—Der letzte war ein Mops, der einzige Trost einer alten Geheimratsmitwe!—An Fettesucht freipt!—Die Suppe haben Sie gegriegt.—Wahheit!“

Ein heiferer Schrei ertönte. Vorstel war steif wie ein gefrorenes Handtuch hingeschlagen. Während ich ihm die Stirn küßte, holte der Kellner eine Droschke, mit der wir den unglücklichen ins Hospital schafften. Hier konstatierten die Aerzte eine schwere Gehirnerschütterung. Vier Tage lag der Kranke schreibbar ohne Leben, am fünften kehrte

ihn das Bewußtsein zurück.

Als ich ihn besuchte, flutete durch die Fenster helles Sonnenlicht in den Saal mit den vielen Betten und verlor das Gesicht des betrogenen Feinschmeckers. Soeben öffnete sich leise die Thür, um eine kleine, hübsche Visagierin mit einer Starung für den armen Vorstel einzulassen. Die kleine Krankenschwester hatte aber auch gar keine Neugierde mit dem schüchternen Inhaber des Cafe Colibri. Die Suppe im Keller, den ihre sarten Händchen trugen, war Hühnersuppe—eine wirkliche Hühnersuppe von richtiggehenden Hühnern.

Neue Ausgrabungen in Mesopotamien.

Die türkische Regierung hat nach langem Verhandeln der Deutschen Orientgesellschaft die Erlaubnis erteilt, in Warka Ausgrabungen vorzunehmen. Das wird somit der dritte ständige Platz sein, an dem Deutsche in Mesopotamien Ausgrabungen betreiben. Warka liegt am untern Euphrat, etwa 3 bis 4 Tagesreisen von Bagdad entfernt und 7 bis 8 Kilometer abseits vom Fluße. Die bis jetzt geforderten Funde stammen aus dem zweiten Jahrtausend v. Chr., sind demnach mehr halbdäuischen Ursprungs. Tonzylinder mit Inschriften weisen wiederum auf das babylonische Zeitalter zurück. Jedenfalls werden die dort gemachten Funde manche interessante Aufklärung über die noch ungenügend erforschte Chaldäerzeit ergeben. Dr. Jordan und Dr. v. Heuzer, die schon jahrelang bei den Ausgrabungen zu Assur am oberen Tigris tätig gewesen sind, ist die Aufgabe zu teil geworden, die Ausgrabungen zu leiten. Zwei Schwierigkeiten stellen sich ihnen dort in den Weg: der große Wassermangel bei brennendster Hitze und die wilden, kriegerischen nomadischen Araberstämme. Doch hat die Regierung ihr Möglichstes zu ihrem Schutze getan.

Ein Kronenträger.

König Peter von Serbien kaupte vor 25 Jahren in ähnlichen Verhältnissen zu Paris.

Es dürfte gewiß nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß König Peter von Serbien vor 25 Jahren in Paris in einer kleinen, bescheidenen Dachkammer wohnte. In den Jahren 1886/87 lebte er als armer Kronenträger in Paris und ließ sich Peter Karageorgievic nennen. Der Portier des Hauses Rue Joffroy achtete nicht, daß Herr Peter ein König sei und im Mittelpunkt des

Interesses stehen würde. Sexte macht er jeden darauf aufmerksam, daß hier oben einmalls im Dach der jetzige König von Serbien als schlichter Privatmann sein Leben fröte. Wer ein kleines Trinkgeld nicht scheut, kann sogar den Mietskontrakt einsehen, der auf den Namen Peter Karageorgievic—die Bezeichnung „König“ ist weggelassen—lautet. Nach die eigenhändige Unterschrift des Königs ist hier zu sehen, sowie der Umstand, daß ein späterer König mehrere Jahre in seinem Leben die gemaltene Mietssumme von 750 Fr. bezahlt hat. Diese 750 Franc scheinen sogar für die triste Dachkammer, in der König Peter im Jahre 1887 wohnte, zu viel zu sein. Dem Portier des Hauses wurden bereits von Amerikanern ganz beträchtliche Summen für Ueberlassung des Mietskontrakts geboten, da es sich hier um eine Kuriosität handelt, die sicherlich nur einmal in der Welt vorhanden ist. Der Portier weigert sich aber, das wertvolle Dokument aus den Händen zu lassen, das für ihn eine Quelle großer und häufiger Trinkgelber ist. Die Gegend, in der das Haus liegt, ist auch nicht die vornehmste, wie aus einem Erlebnis hervorgeht, das König Peter als Prinz mit zwei Lapdchen hatte. Ob König Peter seine Dachkammer besuchen wird, wenn er im Ehepaar leben wird? Er würde dadurch, wie selbst ein anderer Mensch, auf die Wandelbarkeit alles irdischen Angehens werden.

Mütterchen lehrte uns einst: Wenn man stirbt, liegt man in den Himmel. Ist's heute nicht beinahe umgekehrt?

Der Philanthrop Arbuckle hinterließ dreißig Millionen Dollars. Er war eben im Nebenberuf ein sehr tüchtiger Kaufmann.

Aus vielen Staaten kommen Nachrichten über frühen Frost. Ob darunter nicht auch so manche politische Hoffnungsblüte leiden wird?

Auf dem Hygienekongreß in aus die amerikanische Scheidungsstatistik verlesen worden. Da werden die Herren Delegaten Augen gemacht haben!

Die Stuben- oder Typhusfliege verbreitet also auch die Kinderlähmung. Ein neuer, wichtiger Grund für ihre schonungslose Vernichtung!

Der französische Kriegsminister hat 72 Kriegsluftfahrzeuge neuem passieren lassen. Das muß selbst auf fetter Erde ein erhebendes Gefühl gewesen sein.

W. H. Thompson Advokat und Notar

Praktiziert in allen Gerichten Grundbesitzverhältnisse und Kollektionen eine Spezialität.

Besser als Körperliche Züchtigung.

Schlagen werden die Kinder nie vom Bettmäßen kurieren, da es keine Annehmlichkeit, sondern eine gefährliche Krankheit ist. Die C. H. Rowan Drug Co., Dept. B 1021, Chicago Ill., hat ein absolut harmloses Heilmittel für diese heutzutage so häufige Krankheit entdekt, und um dieses Heilmittel einzuführen und besten Resultat zu erzielen, sendet sie ein 5 Cents Packet bereiten, gut verpackt und portofrei, an jeden Leser dieser Zeitung der darum an obige Adresse schreibt. Dieses Heilmittel kurirt auch das zu oft auftretende und unnatürliche Wasserlassen, und die Unfähigkeit bei alten und jungen Leuten, das Wasserlassen bei Tag oder Nacht zu kontrollieren. Die C. H. Rowan Co. ist eine alte und zuverlässige Firma, und Sie sollten heute an dieselben für reze Heilmittel schreiben. Kurieren Sie die Leiden Ihrer Familie und legen Sie Ihren Nachbarn davon.

DR. P. C. KELLEY

Zimmer No. 29-30-31 im neuen McAllister-Gebäude
Phone 626 Grand Island, Neb.

Theo. P. Boehm Farm-Anleihen

Abstrakte, Grundeigentum, Versicherungen, Oeffentlicher Notar
Wir sprechen deutsch
Office im McAllister-Gebäude
Phone: Red 571
Grand Island, Nebraska

J. S. Jay, Housemoving

Bringt irgend ein Haus nach irgend einem beliebigen Platz hin, oder bringt es auf ein höheres Fundament. Kostenanschläge gerne geliefert. Gut auch Mauerer-Arbeit, Ziegeln oder Zement.
Telefon Red 525.

Freie Augen-Untersuchung.

Verlaufe Augengläser unter Garantie daß dieselben vollkommene Zufriedenheit geben. D. C. Sneller, Spezialist. Ueber Hauens & Co's Laden, Grand Island.

—Herald-Kalender in dieser Office zu haben. Nur 25c